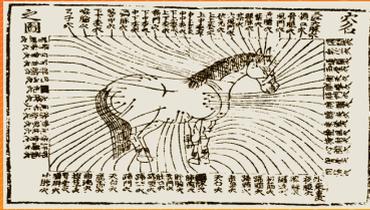


Was ist Akupunktur?

Akupunktur ist eine der ältesten Behandlungsformen und Teilgebiet der Traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Beschreibungen von Akupunkturbehandlungen



reichen 4000 Jahre zurück, erste Tierakupunkturen sind vor 3000 Jahren beschrieben.

Der Begriff Akupunktur leitet sich von den lateinischen Begriffen „acus“ = Nadel und „pungere“ = Stechen ab.

Bei dieser Therapiemethode wird die Haut an bestimmten „Akupunkturpunkten“ durchstoßen und der Punkt stimuliert. Die Art der Stimulation kann mit der Stichtechnik variiert oder durch Anwendung von Injektionen, Laser, Elektrostimulation oder Moxibustion ergänzt werden.

Die zu behandelnden Punkte wurden ursprünglich empirisch, d.h. durch Erfahrung und ohne Kenntnis der Anatomie, gefunden. Inzwischen ist die Wirkung der Akupunktur vielfach wissenschaftlich belegt.

Grundlagen der TCM

Nach der TCM ist der Organismus gesund, wenn das Qi (Lebensenergie) ungestört in allen Körperbereichen fließen kann und sich die Kräfte Yin und Yang im Gleichgewicht befinden. Der chinesische Arzt betrachtet den Körper als Ganzes, in seinen Wechselwirkungen mit inneren (Psyche) und äußeren (Umwelt) Faktoren. Die Diagnostik erfolgt nach Richtlinien, so z.B. nach den 8 Leitkriterien (Yin/Yang, Fülle/Leere, Kälte/Hitze, Innen/Außen) und den 5 Wandlungsphasen (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser). Außerdem können Akupunkturpunkte auch diagnostisch genutzt werden.

Die TCM ist eine Regulationsmedizin und fördert die Selbstheilungskräfte, um das energetische Gleichgewicht des Körpers wiederherzustellen. Verfahren der TCM sind Ernährungstherapie und Kräutermedizin, Bewegungstherapie, Atemtherapie, Massagetechniken, Akupunktur und Moxibustion.

Um einzuschätzen, ob eine Akupunkturbehandlung erfolgversprechend ist, sollte vor der chinesischen Diagnose auch eine „schulmedizinische“ Diagnose stehen.

Auch eine gleichzeitige Anwendung von „Schul-“ oder „westlicher“ Medizin und Verfahren der TCM ist möglich und sinnvoll, weshalb man besser von Komplementär- (also ergänzender) anstelle von Alternativmedizin spricht.

Wie wirkt Akupunktur?

Nach dem Verständnis der TCM reguliert Akupunktur den Fluß des Qi in den Meridianen. Akupunktur beeinflusst alle physiologischen Systeme. Primär das Nervensystem, dadurch weiter auch auf Bewegungsapparat, Hormonsystem und Herz/Kreislauf.

Bei der Stimulation der nach Krankheit und Individuum ausgewählten Punkte werden zahlreiche Neurotransmitter und Neurohormone freigesetzt, dadurch werden Muskelkrämpfe gelindert, die Gewebedurchblutung verbessert, Nerven und das Immunsystem stimuliert und Schmerzen gelindert.

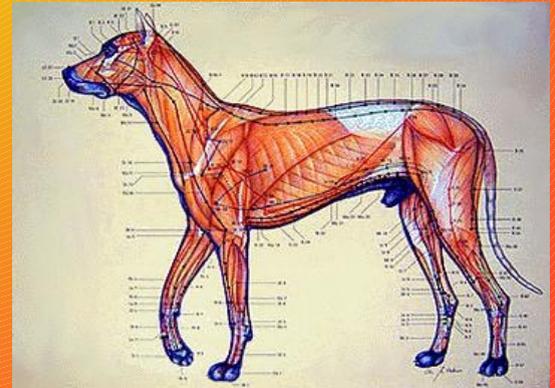
Indikationen/Kontraindikationen

Häufigste Indikationen in der Kleintierpraxis sind: Störungen des Bewegungsapparates, z.B. Arthrosen, Bandscheibenprobleme, Verspannungen und Verletzungsfolgen, Lähmungen; Hauterkrankungen, Neurodermitis; Atemwegserkrankungen, Asthma; allgemeine Alterserscheinungen, Bewegungsunlust, Appetitlosigkeit, Schwäche; Ängste, Unruhe, Verhaltensprobleme; chronische Erkrankungen von Haut, Magen-Darm-Kanal, Blase; unterstützend bei Hormonstörungen (Schilddrüse, Diabetes); unterstützend bei Allergien, Stärkung des Immunsystems

Bei lebensbedrohlichen Zuständen, Frakturen und anderen Traumata, Tumoren und schweren Organschäden bzw. Organversagen findet die Akupunktur, wie auch andere regulationsmedizinische Verfahren, ihre Grenzen. Eine Versorgung mit „schulmedizinischen“ Verfahren wie medikamenteller Therapie oder Chirurgie ist hier zwingend erforderlich.

Allerdings ist es sehr oft möglich, unterstützend zu behandeln und dadurch den Heilungsverlauf erheblich zu beeinflussen.

Akupunktur heilt, was gestört ist, Akupunktur heilt nicht, was zerstört ist!



Ist Akupunktur schmerzhaft?

Akupunktur wird mit sterilen, dünnen Stahlnadeln durchgeführt (meist 0,15-0,3mm dick). Die Schmerzreaktion ist weitaus geringer, als oft vermutet. In empfindlichen Bereichen tritt gelegentlich eine geringe Schmerzreaktion auf. Danach entspannen sich die meisten Tiere.

Die Anzahl der Nadeln richtet sich nach Patient und Erkrankung. Es werden so wenig wie möglich Nadeln benutzt, meist 4-6, manchmal nur eine, nicht mehr als 8.

Wie sicher ist Akupunktur?

Akupunktur ist sehr sicher, wenn sie von einem ausgebildeten Akupunkteur vorgenommen wird. Es werden keine Medikamente eingesetzt. Nur selten kommt es zu einer vorübergehenden Verschlechterung, bevor eine Besserung des Zustandes eintritt. Nebenwirkungen oder Komplikationen treten nur in Ausnahmefällen auf.

Wie oft und wie lange wird behandelt?

Eine Behandlung dauert meist 15 bis 30 Minuten. Die Erstuntersuchung kann aufgrund der umfangreichen Anamneseerhebung länger dauern.

In der Regel erfolgen 4-6 Behandlungen im Abstand von wenigen Tagen bzw. Wochen. Akute Erkrankungen werden seltener, aber in kürzeren Abständen, chronische Störungen in größeren Abständen, aber häufiger behandelt (Faustregel: Behandlungsdauer entspricht der Zeit, die die Erkrankung bereits besteht).

Eine positive Reaktion ist oft im Laufe der ersten 4-6 Behandlungen zu beobachten, manchmal früher.



Bei Fragen rufen sie mich an, oder vereinbaren einen Termin.

Wissenswertes über Tierakupunktur



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Michael Böhmer

W.-Rathenau-Str. 26, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
037298/16413; www.vet-for-pet.info